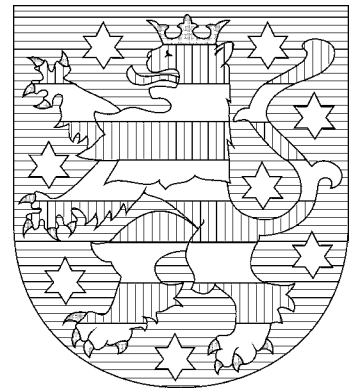


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 3/2022

Montag, 17. Januar 2022

32. Jahrgang



## Ein Garant für erfolgreiche Ausstellungen – Kunsthaus Apolda Avantgarde

Ein einzigartiges Konzept der Zusammenarbeit zwischen dem Kunstverein Apolda Avantgarde e.V., dem Kreis Weimarer Land und der Kreisstadt Apolda bildet das Fundament für die erfolgreiche Ausstellungsarbeit im Kunsthaus Apolda Avantgarde.

Ein enges Netzwerk zwischen Wirtschaft, Kultur und Tourismus sowie Sponsoring, Mäzenatentum und bürgerlichem Engagement ermöglichen Projekte, die sich im Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Moderne bewegen.

Nach der Gründung des Kunstvereins im Jahr 1994 wurde mit der Ausstellung „Max Liebermann und Lovis Corinth“ am 7. Juni 1995 das Kunsthaus Apolda Avantgarde eröffnet. Das Kunsthaus in Apolda ist in den letzten zwei Jahrzehnten nicht nur zu einer festen Instanz in der Thüringer Kulturlandschaft geworden, sondern auch ein Ausstellungsort, dessen Renommee weit über die Grenzen des Weimarer Landes und Thüringens hinaus reicht.

Das Kunsthaus hat sich zu einem unter Kunstkennern und -liebhabern bekannten Leuchtturm entwickelt, der vor allem für ein qualitativ hochwertiges Ausstellungsprogramm steht. Neben großen Expositionen klassisch moderner Kunst werden ebenso regionalbezogene Projekte realisiert. Seit der Gründung des Kunstvereins und der Eröffnung des Kunsthauses in einer ehemaligen Fabrikantenvilla aus dem Jahr 1871 konnten über 600.000 Besucher im Kunsthaus begrüßt werden.

(Fortsetzung letzte Seite)



Erich Heckel, Angoulême, 1929, Aquarell, © Erich Heckel Nachlass

Foto: Matthias Eckert

(Fortsetzung von Titelseite)



Ernst Barlach, Güstrower Ehrenmal (Detail), Bronze, 1927  
Foto: Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg

**Ausstellung im Kunsthaus Apolda  
Avantgarde 2022:**

16.01. – 18.04.2022

**ERNST BARLACH und KÄTHE KOLLWITZ**  
„Über die Grenzen der Existenz“

Mit Ernst Barlach (1870 – 1938) und Käthe Kollwitz (1867 – 1945) treffen sich im Kunsthaus Apolda Avantgarde zwei der wichtigsten Vertreter und Vertreterin des deutschen Expressionismus. Beider künstlerische Arbeit ist damals wie heute als ein Widerspruch zu einer als kalt empfundenen materialistisch geprägten Wirklichkeit, zu verstehen. Mit über 100 Exponaten bietet diese Begegnung nicht nur einen retrospek-



Cornelia Schleime, Kalt es Schlingen, 2017, Acryl, Asphaltlack und Schellack auf Leinwand,  
© Cornelia Schleime Foto: Bernd Borchardt

tiven Einblick in das Gesamtwerk von Käthe Kollwitz und Ernst Barlach, sondern sie spiegelt zugleich deren Weltanschauungen.

01.05. – 03.07.2022

**CORNELIA SCHLEIME**  
„An den Ufern ferner Zungen“

Die in Berlin, Brandenburg und auf La Palma arbeitende Autorin, Filmemacherin, Malerin und Performerin Cornelia Schleime (\*1953) gehört zu den wichtigsten Künstlerinnen der Gegenwart. Die Ausstellung zeigt mehr als 100 Arbeiten aus allen Schaffensphasen, darunter frühe Werke aus der DDR und neue großformatige Acrylbilder, die zum ersten Mal von der Malerin der Öffentlichkeit präsentiert werden.

17.07. – 11.09.2022

**ERICH HECKEL**  
Aquarelle und Zeichnungen aus sechs Jahrzehnten

Die Natur, der Mensch in der Natur und die Landschaft stehen als Sujets im Zentrum der Ausstellung „Erich Heckel – Aquarelle und Zeichnungen aus sechs Jahrzehnten“, die im Kunsthaus Apolda Avantgarde präsentiert wird. In Zusammenarbeit mit dem Erich Heckel-Nachlass aus Hemmenhofen werden ca. 90 Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken aus allen Werkphasen des künstlerischen Schaffens Erich Heckels gezeigt.

25.09. – 18.12.2022

**CEZANNE · DEGAS · MATISSE · HOKUSAI · HIROSHIGE · UTAMARO**

Der Einfluss des japanischen Holzschnittes auf die französische Avantgarde

Herausragende Exponate der französischen Avantgarde des 19. Jahrhunderts werden in dieser Ausstellung Werken japanischer Meister gegenübergestellt. Schon früh erkannte der Sammler Otto Gerstenberg (1848 – 1935) die enorme Wirkkraft japa-

nischer Holzschnitte auf die Entwicklung der europäischen Kunst. Der sogenannte Japonismus löste eine Welle der Begeisterung für japanische Kunst und Kultur in Europa aus. Künstler wie Paul Cézanne, Edgar Degas, Pierre Bonnard, Édouard Vuillard, Henri Matisse sowie Henri de Toulouse-Lautrec waren von der neuartigen Ästhetik fasziniert und erhielten entscheidende Impulse für ihr eigenes Schaffen.

**Kontakt:**

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE  
Telefon: 03644/515364  
Fax: 03644/515365  
Internet: [www.kunsthauseapolda.de](http://www.kunsthauseapolda.de)



Katsushika Hokusai, Hodogaya am Tôkaidô, Fugaku sanjûrokkei / 36 Ansichten des Fuji, 1829 – 33, Nishiki-e Foto: Bernhard Heinze



Paul Cézanne, Les baigneurs, grande planche / Die Badenden, großer Druckstock, 1896 – 98, Lithographie mit Aquarell handkoloriert © Sammlung Scharf-Gerstenberg Foto: Klaus Ruland